

Arbeitskreis „Älter werden in Stadtteilen“, Hiltrup
am 11.11.2009 in der Bezirksverwaltung Hiltrup

1. Begrüßungen und Mitteilungen

Herr Schulze auf'm Hofe begrüßte die Anwesenden und erläuterte, dass er aufgrund verschiedener Umstrukturierungsprozesse im Sozialamt die Organisation des Arbeitskreises von Frau Kortmann übernommen hat.

Er wies außerdem darauf hin, dass nach aktuellem Planungsstand Anfang des Jahres 2010 zwei Pflegestützpunkte in Münster geplant sind. Vorgesehen ist das Informationsbüro Pflege des Sozialamtes der Stadt Münster im Gesundheitshaus, Gasselstiege 13, als kommunaler Pflegestützpunkt sowie die Geschäftsstelle der AOK, Königsstr. 18/20 als Stützpunkt der Pflegekassen.

Herr Schofer von der Seniorenvertretung berichtete den Anwesenden davon, dass die Seniorenvertretung durch einen Ratsbeschluss von nun an kommunal angebunden ist.

2. Vorbereitung Aktionstag „Älter werden in Hiltrup“ am 20.03.2010

Rahmenbedingungen:

Herr Kappen sagte zu, dass das Pfarrzentrum St. Clemens als Veranstaltungsort zur Verfügung steht. Ebenso sind die notwendigen technischen Ausstattungen wie Beamer und Laptop vorhanden. Für die Standgestaltung sind die Aussteller selbst verantwortlich. Trennwände und sonstiges Equipment können seitens des Altenhilfezentrums nicht zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich bietet das Altenhilfezentrum einen Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren des Stadtbezirkes (Amelsbüren, Berg Fidel, Hiltrup) an. Frau Berghoff von Air Vital stellt ebenso ein Auto zur Verfügung.

Die Finanzierung von Faltblättern, Plakaten möglichen Honoraren ist durch die Unterstützung von der Meyer-Suhrheinrich-Stiftung angekündigt. Bei weiterem Bedarf bietet Herr Wildenhues als Geschäftsführer der Franz Bröcker Stiftung, Unterstützung bei der ggf. weiter notwendigen Akquirierung von Mitteln an.

Ideen zur Gestaltung des Tages/Rahmenprogramm

Neben den Ständen und Fachvorträgen sollten Mitmachaktionen wie Entspannungsübungen oder Gedächtnistraining angeboten werden. Frau Meyer vom TUS-Hiltrup bekundet ihr Interesse, die Mitmachaktionen zu organisieren.

Frau Wegener-Bücker, Gemeindediakonie Hiltrup e.V., berichtet von Kontakten zu einem Senioretheater. Ein bekanntes Senioretheaterprojekt aus Düsseldorf biete ein vorzügliches Rahmenprogramm für solche Aktionstage an. Als Honorarkosten müssten etwa

500,00 € + Fahrtkosten kalkuliert werden. Eventuell steht auch eine Theatergruppe, gegen eine „geringe Aufwandsentschädigung“ aus Münster zur Verfügung.

Herr Borchard, Marienheim, brachte die Idee des Senioren-Orchesters mit ein.

Frau Dobner, Haus Heidhorn berichtete von einem Tanzprojekt der Bethusy-Huc-Stiftung.

Frau Frie, von der DRK Station kündigte an, dass sie ein Pflegebett aufstellen und verschiedene Rollstühle vorstellen möchten. Sie kooperiert mit einem in Münster ansässigen Sanitätshaus.

Frau Abdel Aziz, Gemeinschaftliches Wohnen im Münster e.V., möchte den Aktionstag nutzen um für ihren Verein zu werben.

Vorschläge zu möglichen Fachvorträgen:

St. Clemens:	Pflegeversicherung, Erbrecht, Patientenverfügung
Stadt Münster :	Wohnraumanpassung, Hausnotruf, Wohnformen im Alter, Vorstellen der Arbeit des Fachdienstes für Senioren und Pflegebedürftige
Infopunkt Hiltrup:	Hr. Wissing vom Opferschutz für Senioren der Polizei, Münster
Haus Heidhorn	Lebensraum Natur, Demenz
Diakonie	Thema: Ehrenamt

Aus den Anwesenden hat sich eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, welche die Organisation des Aktionstages übernimmt.

Mitglieder der Gruppe:

Herr Schofer, Seniorenvertretung
Frau Farwick-Hajek, Frau Wegener-Bücker, Gemeindediakonie Hiltrup e.V.
Frau Meyer, TUS-Hiltrup, Seniorensportabteilung
Frau Meyer zu Berstenhorst, Infopunkt Hiltrup
Frau Voebrecht, Altenhilfezentrum St. Clemens - Tageshaus -
sowie eine Vertretung aus Berg Fidel, Herr Winter ist derzeitige Kontaktperson. Angefragt wird ebenso Herr Dürschlag vom Sozialkreis Amelsbüren.

Das erste Treffen der Arbeitsgruppe findet am **2. Dezember um 15.30 Uhr** im Pfarrzentrum St. Clemens statt.

3. Hinweise zum Stand der Neuauflage der Broschüre „Älter werden im Stadtbezirk Hiltrup“ und zur Entwicklung eines Online gestützten Seniorenwegweisers

Herr Schulze auf'm Hofe stellte einen neuen Umschlag für die Broschüre: Älter werden in Hiltrup, Amelsbüren und Berg Fidel vor. Ziel ist es ein Altenhilfelabel zu entwickeln welches auch für andere Stadtbezirke genutzt werden kann, damit von außen schon erkennbar ist für welche Zielgruppe die Broschüren gedacht sind.

Die Anwesenden begrüßten die Neugestaltung der Broschüre, wünschen sich jedoch die grüne Umschlagfarbe zurück, um den Wiedererkennungswert herzustellen. Frau Frie äußerte außerdem die Idee eine Gruppe beim Boule vor der Alten Kirche zu fotografieren als Motiv für die Broschüre.

Es besteht die Idee alle Einrichtungen in der Broschüre mit Piktogrammen zur Barrierefreiheit zu versehen. Herr und Frau Meyer zu Berstenhorst erklärten sich bereit vom Infopunkt Hiltrup aus, die verschiedenen Einrichtungen anzuschreiben und auf Barrierefreiheit hin zu überprüfen. Sie erhalten Informationsmaterial und Unterstützung von Herrn Schulze auf'm Hofe und von Frau Rüter, Koordinationsstelle für Behindertenfragen im Sozialamt.

Das Sozialamt plant zusammen mit einer nicht kommunalen verwalteten Stiftung ein Seniorenportal auf die Wege zu bringen. Mit der dazugehörigen Datenbank wären alle Angebote sortiert nach den einzelnen Stadtteilen im Internet abrufbar. Mitte nächsten Jahres wird voraussichtlich ein Workshop zu diesem Thema stattfinden.

4. Sonstiges

Herr Meyer zu Berstenhorst berichtete, dass die Wunschbox Ideenkiste noch im Infopunkt Hiltrup steht. Herr Schulze auf'm Hofe berichtet, dass die Befragung grundsätzlich abgeschlossen ist. Etwa 500 zurückgesandte Karten werden zurzeit ausgewertet. Es folgt eine Auswertung und Abschlussveranstaltung, Ankündigung folgt, in der die wesentlichen Ergebnisse vorgestellt werden. Die Wunschbox wird vorerst im Infopunkt stehen bleiben, da sie auf dem Aktionstag verwendet werden könnte.

Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 20.01.2010 um 15.30 Uhr in der Bezirksverwaltung Hiltrup, Patronatsstr. 22, im Obergeschoss statt.

Im Auftrag

Schulte-Sutrum